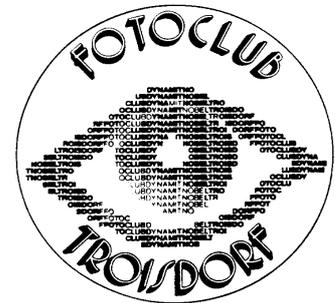


Forum



Clubinfos Neuigkeiten Allgemeines Fotografie Kunst Recht Hits



„Neuland“

von Siegfried Hanisch

forum
1/2000

Editorial

Seid herzlich begrüßt, meine lieben fotografierenden Clubkollegen

Wir haben es geschafft, das Jahr neigt sich dem Ende und endlich schreiben wir eine uns noch gänzlich ungewohnte Zahl auf unserer Korrespondenz. Und was ändert sich noch so alles? Vieles liegt noch im Verborgenen, doch ein paar kleine Dinge verändern sich positiv. Da ist zum einen das fotografierte Neue Land von unserem Mitglied Siegfried Hanisch. Dieses „Neuland“ hat Siegfried Hanisch eingefangen mit seiner Kamera und festgestellt, das bei dieser Art der Fotografie, dokumentarisch zu arbeiten und künstlerisch zugleich eine passende Umsetzung zu finden, Faktoren abgestimmt werden müssen, und dann ist kein Fotowetter! Eine umfassende Doku gestaltet sich schwieriger als gedacht, dies ist eine Herausforderung, welche sich Siegfried Hanisch gesucht hat, und bei der Arbeit mit/über der Baustelle der Trasse des ICE durch Troisdorf zeigt er einmal mehr, das er ein gutes Auge hat für Dinge, die das Leben auf solch einer Baustelle beinhaltet, fotografisch festgehalten hat. Dieses feine Detail macht sich Siegfried Hanisch zu eigen und er erklärt Ihnen gern seine entstandenen Gedanken zu seinen Werken. Vielleicht sehen Sie dann das entstehende Geräusch bei den Bildern vor Ihrem geistigen Auge und entdecken die Schönheit der Technik im Detail. Ich wünsche Ihnen viel Spaß dabei.

Und was machen Sie? Ja genau Sie. Wo liegen Ihre fotografischen Stärken, was ist Ihr Thema, welches ist Ihr absoluter Foto Schwerpunkt? Lassen Sie es uns wissen, aber noch besser ist, Sie zeigen uns einmal anhand von Bildern oder Dias etwas zu Ihrem Thema, lassen uns teilhaben an Ihrem Hobby, an Ihren

Gedanken, an Ihrem Sehen. Der Club lebt von Ihnen.

Ich bedanke mich bei allen, die dazu beigetragen haben, den Club aktiv in jeglicher Form zu unterstützen, schließlich ist es nicht ganz leicht und immer einfach, in einem Ehrenamt tätig zu sein und dieses mit Leben zu füllen. Alle, die dieses aktiv mittragen gebührt dieses Lob, denn jeder einzelne entbehrt etliches an Freizeit dafür, nur damit wieder ein erneutes, interessantes und attraktives Clubjahr beginnen kann.

Roman F. Hümb's

Inhalt	
Seite	2: Editorial
Seite	3: FOLDERSTADT: Nachlese
Seite	4/5: Jahresrückblick 1999
Seite	6: EDV - Recht
Seite	7: Software Verkauf
Seite	8: „Neuland“, Siegfried Hanisch
Seite	9: Fotoerfolge
Seite	10: NRW - Stiftung
Seite	11/12: Teneriffa, Natur AG DVF
Seite	13: Ausstellungen
Seite	14: digitale Bildbearbeitung
Seite	15: Neuigkeiten
Seite	16: Fotourlaub einmal anders

Filderstadt

Bundesfotoschau - Verbandstag - Nachlese

In der dortigen Filharmonie fand die diesjährige Bundesfotoschau statt. Ein beeindruckendes Erlebnis! Auf 400m Stellwände wurden die besten Fotos ausgestellt, in Gruppen zusammengefasst und nach Themen gegliedert. So hatte der Betrachter die Möglichkeit, sich in aller Ruhe von der Leistung der Autoren zu überzeugen. Zeit mußte man also mitbringen, wollte man diese Bilder genießen und auf sich wirken lassen. Eine großartige Arbeit welche der ausführende Fotoclub Filderstadt im DVF geleistet hat. Ein würdiger Rahmen in einer ebenso fotogenen Landschaft.

Mit diesem schönen Eindruck an Bildern konnte man nun am Verbandstag teilnehmen, und einiges positives gibt es zu berichten. Glücklicherweise ist das Thema, Abschaffung unser Verbandszeitschrift Photographie, eliminiert worden. Es lagen zwar einige Anträge diesbezüglich vor, diese ließen sich aber nicht mehr halten, nachdem Herr Blauermel, Chefredakteur der Photographie, sich sehr stark für eine positive Zusammenarbeit mit dem DVF einsetzte. Der Landesverband Bayern zog daraufhin seine Anträge zurück, negative Stimmen blieben dennoch, einmal mehr aus dem Rheinland, hier sei einmal Düren und Krefeld erwähnt. Leider war keiner persönlich anwesend aus diesen Clubs, somit konnten diese Stimmen nur durch den Landesvorstandsvorsitzenden, Herr Comotio, vertreten werden. Somit war es auch nicht möglich, mehr über die Hintergründe in Erfahrung zu bringen, die zu solch einem Antrag geführt haben.

Eine Menge Auszeichnungen und Ehrungen wurden vorgenommen, woran man sehen kann, das die Beteiligung an den Wettbewerben recht hoch ist, und es auch gleichzeitig ein Anreiz darstellt für neue DVF Mitglieder, sich an solchen Wettbewerben zu beteiligen.

Ein fader Beigeschmack blieb jedoch erhalten, nachdem einige Verantwortliche aus dem Gesamtvorstand, persönliche und recht von Emotionen geprägte Worte äußerten. Dieses hätte man den Mitgliedern ersparen können, war doch im Vorfeld genug Zeit, dieses Geplänkel untereinander beizulegen. So ist man sich nie sicher vor Überraschungen bei Veranstaltungen dieser Art. Ein Erlebnis der besonderen Art. Fazit aus meiner Sicht: ein mittelprächtig besuchter Verbandstag, eigentlich schade. Denn solch ein Verbandsatz ist wichtig für uns Mitglieder, gibt uns Mitgliedern die Möglichkeit, sich direkt zu äußern und aus erster Quelle Antworten zu erhalten. Bedenken Sie, es nicht der Verband einiger weniger Funktionäre, nein, es ist unser Verband. Arbeiten Sie mit und unterstützen Sie die Arbeit im Verband. Setzen Sie sich ein für eine positive Zukunft des DVF. Richten Sie hierzu Ihre Ideen ein an Herrn Udo Schumpe, welcher in der Arbeitskommission tätig ist, einer von fünf Personen, welche die schwierige Aufgabe haben, schnellstmöglich Vorschläge zur Reform 2000 einzureichen, diese spätestens am Bundesverbandstag 2000 in Nürnberg vorzulegen. Ich selber hatte die Möglichkeit, zu einem längeren Gespräch, mit Chefredakteur Herr Blauermel, führen zu können. Und wie Sie sich bereits überzeugen konnten, sind seit der Ausgabe 10/99 starke Veränderungen zu spüren, zu Gunsten des DVF. Es ist wie mit allen solchen Dingen. Die Seiten, welche seitens des Verlages für den DVF zur Verfügung gestellt werden, müssen nun mit Leben gefüllt werden. Das heißt mit anderen Worten: Sie alle sind dazu aufgerufen, sich mit Ideen und Gedanken daran zu beteiligen. Bedenken Sie einmal, welches unvorstellbares Potential darin steckt.

Wenden Sie sich dazu an den Redakteur des DVF, Herrn Peter Heinsch, Rosenstraße 2A, 56220 Kettig, Tel.: 02637 – 600656, Fax.: 02637 – 4146, oder per Email: pheinsch@rz-online.de

Jahresrückblick 1999

liebe Clubmitglieder, liebe Fotofreunde

wenn Sie dieses Forum lesen, liegt wieder ein Jahr aktiver Fotografie hinter uns. Der Fotoclub hat derzeit 54 Mitglieder. Die Clubabende waren gut besucht und führten zu einem regen fotografischem Gedankenaustausch. Unser interner Clubwettbewerb hatte nicht immer den gewünschten Erfolg. Für das neue Fotojahr haben wir einen Jahreswettbewerb vorgesehen. Die Ausschreibung liegt diesem Forum bei. Sollten noch einige Ausschreibungen benötigt werden, können diese auch über die Internetadresse angefordert werden.

Neu ist auch die Forum Redaktion. Nachdem Heinrich Dittmar, wegen Überlastung, die Redaktion abgegeben hat, konnten wir in Roman F. Hümb's einen neuen Redakteur finden. Dank der Initiative von Roman F. Hümb's haben einige FC Tro Mitglieder die Möglichkeit, das Club Forum per Email zu bekommen.

Der FC Tro in neuen Räumen. Hans Eisner, auch bekannt als der fotografische Bergsteiger, hat uns die Möglichkeit geschaffen, mit dem Deutschen Alpenverein (DAV) Sektion Siegburg, gemeinsam die Clubräume zu nutzen.

Ich möchte an dieser Stelle die Ereignisse nur kurz umreißen. Unsere Dauerfotoausstellungen im Rathaus der Stadt und der BKK erfreuen immer wieder die Besucher. Unser Clubfreund Hans Eisner wird von Josef Mund, Eddy Vermoote und Willi Johannes beim wechseln der Fotos kräftig unterstützt. Bedanken möchte ich mich aber auch bei den vielen HelferInnen die ich jetzt nicht aufführe, die aber immer da waren, wenn Sie gebraucht wurden.

Fotoexkursionen FC Tro und R. F. Hümb's (AG Naturfotografie)

Neu waren die Fotoexkursionen, welche vom Fotoclub jedes Quartal angeboten wurden. Diese führten uns nach Oberhausen, zum japanischen Garten in Leverkusen oder zu Schloß Burg. Roman F. Hümb's, Mitglied im FC Tro, übernahm die Leitung der AG Naturfotografie im DVF. Seine naturkundlichen Fotoexkursionen führten uns nicht nur zu landschaftlich schönen Plätzen, sondern zeigte uns, das Fotografen auch früh aufstehen müssen, wenn das Ergebnis einmalig sein soll. So ging es an einem Sonntag um 06:00 Uhr rund um die Aggertalsperre oder um die gleiche Zeit, schweißtreibend auf die Löwenburg.

ICE Baustellen in Troisdorf

Dem einen zur Freud, dem anderen zum Leid. Baustellen im Stadtgebiet, Unterführungen teilweise geschlossen, Autostaus von ungeahnter Länge. Zwischen all diesen Staus und Absperrungen sieht der aufmerksame Beobachter Personen mit Fotokameras. Dies sind meistens die Herren Hanisch, Eisner, Johannes oder Schumpe. Mitglieder des FC Tro haben sich die Strecke aufgeteilt und dokumentieren für das Stadtarchiv der Stadt Troisdorf die Umbaumaßnahmen. Mehrere hundert DIA's liegen schon bei den Fotografen im Archiv.

2. Fototag in Troisdorf – Spich

Auf Grund des guten Erfolges unseres 1. Familien Fototages im Nov. 1998 wurde am 21. Nov. 99 der 2. Fototag in Troisdorf - Spich durchgeführt. Diaschauen und eine Fotoausstellung der Clubmitglieder zog viele Interessenten nach Troisdorf - Spich ins Bürgerhaus. In diesem Jahr hatten wir uns fotografisch den Kindern zugewandt. Kinder fotografieren Kinder, Eltern fotografieren Kinder oder umgekehrt. Dafür hatte uns KODAK

mit genügend FUN Kameras geholfen. Diese FUN Kameras wurden an die Kinder kostenlos verteilt. Roman F. Hümbts hatte in seinen Workshops mit den Kindern alle Hände voll zu tun. Unsere Fotoclub Frauen haben sich in hervorragender Weise um die Cafeteria gekümmert. Bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen wurden die ein oder anderen fotografischen Gespräche geführt. Höhepunkt war sicher die Reportage von Hans Eisner und Rainer Busch (Spich) über den Spicher Karneval. Verantwortlich für die Technik / Fotoausstellung war Hans Eisner. Erstmals konnten wir unsere Diaschauen auf den zwei neuen KODAK 9020 Projektoren zeigen.

LaDia 99 am 27 Nov. 99 in Wermelskirchen

Bei der LaDia 99 konnten auch die Clubmitglieder Heinrich Dittmar, Josef Mund, Hans Eisner, Roman F. Hümbts und Udo Schumpe Erfolge erzielen.

Landesverbandstag am 27 Nov. 99 in Wermelskirchen

Verdacht auf nicht satzungsgemäße Verwendung der Mitgliedsbeiträge, das war der herausragende Punkt bei dieser Versammlung. Ein Bericht des Bundeskassenprüfers lies diesen Verdacht zu. Unser LVV hat es aber geschafft, einen Teil der Anwesenden DVF Mitglieder davon zu überzeugen, das alles nicht so schlimm sei und den Rest der Stimmen, die für die Entlastung des Vorstandes notwendig waren, haben sich die Vorstandsmitglieder mit ca. 100 Stimmen selber gegeben. Dies ist aus meiner Sicht, ein Schlag ins Gesicht aller ehrenamtlich tätigen DVF Mitglieder. Für uns bedeutet dies, jede weitere Zusammenarbeit mit diesem LVV wird eingestellt. Wir werden sicher dem DVF treu bleiben, aber andere Wege der fotografischen Aktivitäten beschreiten. Unverständlich ist auch, wie der LV05 eine CD mit den DIA's der LaDia 99 anfertigen konnte, ohne die Fotografen darüber zu informieren. Somit wurden die DIA's auf CD gebracht, ohne die dazugehörigen Nutzungsrechte. Gerade bei einem Verband, wie der DVF, hier im speziellen der LV Rheinland, darf so etwas nicht passieren. Als Mitglied im Verband sollte man davon ausgehen können, das so etwas nicht passiert.

Bedanken möchte ich mich bei allen meinen Fotofreunden, die mir mit Rat und Tat das ganze Jahr zur Seite standen. Die mir Mut machten für neue fotografische Aufgaben.

Ich wünsche allen Fotofreunden eine frohe Weihnacht, Gesundheit und weiterhin viel Freude an unserem gemeinsamen Hobby. Erfreuen wir weiterhin unsere Mitmenschen mit schönen fotografischen Arbeiten, es sind Augenblicke des Lebens, die wir für unsere Mitmenschen festhalten.

Kommen Sie alle gut ins neue Jahrtausend. Feiern Sie mit Ihren Familien, Angehörigen und Freunden. Vergessen wir nicht die Mitmenschen, die nicht wie wir, sich freuen können.

Udo Schumpe
1. Vorsitzender
Fotoclub Troisdorf (DVF)



bearbeitet von der IT Group der Rechtsanwälte
Heuling Kühn Lür Heussen Wojtek, München
Chairman Dr. Benno Heussen

EU verschärft Gewährleistungsrecht!

Im März 1998 wurden - von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen - europaweit die Weichen für ein verschärftes Gewährleistungsrecht bei Kaufverträgen gestellt. Das Europäische Parlament hat den Richtlinienvorschlag der Europäischen Kommission über den Verbrauchsgüterkauf und -garantien in den wesentlichen Punkten gebilligt. Geringfügige Änderungen werden momentan noch ausgearbeitet. Die Mitgliedsstaaten der EU haben die Richtlinie innerhalb von 2 Jahren in das nationale Recht umzusetzen. Zum Schutz des Verbrauchers sind hierbei strengere Vorschriften zulässig. Der Richtlinienvorschlag, der auf große Proteste in der Wirtschaft stieß, führt im Vergleich zum bisherigen deutschen Recht zu einer erheblichen Besserstellung des Verbrauchers. Die Richtlinie betrifft jede Art von Verbrauchsgüterhandel, jedoch dürfte gerade der Computerhandel besonders hart betroffen sein; denn hier haben Produkte häufig kleine Fehler und die Käufer sind aufgrund des schnellen Preisverfalls besonders an einer Rückabwicklung des Geschäfts interessiert.

Was besagt nun die Richtlinie im einzelnen?

Eine verkaufte Sache ist nicht „vertragsgemäß“, wenn sie im Zeitpunkt der Übergabe mit der vom Verkäufer abgegebenen Beschreibung nicht übereinstimmt, für den gewöhnlichen oder vertraglich vereinbarten Zweck unbrauchbar ist oder angesichts ihrer Beschaffenheit, des gezahlten Preises und der sie betreffenden öffentlichen Äußerungen des Verkäufers, des Herstellers oder dessen Vertreters in bezug auf Qualität und Leistungen nicht zufriedenstellend ist. Der Käufer einer mangelhaften Sache kann in Zukunft einen Mangel rügen, der innerhalb von zwei Jahren offenbar wird. Tritt der Mangel innerhalb der bisherigen Gewährleistungsfrist von sechs Monaten auf, so gilt die Vermutung, daß der Mangel bereits bei Übergabe bestanden habe. Neben den Neuerungen der Fristverlängerung und der Beweislastumkehr wurden auch die Mängelrechte des Käufers erheblich ausgeweitet. Danach kann der Käufer eine Anzeige der Vertragswidrigkeit der Sache, die unentgeltliche Instandsetzung der Sache innerhalb einer angemessenen Frist, die Ersatzleistung, sofern möglich, die Minderung des Kaufpreises oder die Auflösung des Vertrages verlangen. Die Geltendmachung des Anspruches auf Auflösung des Vertrages oder Ersatzleistung ist dabei auf ein Jahr befristet. Eine Anzeige hat innerhalb Monatsfrist nach Erkennen des Mangels zu erfolgen. Weiterhin haftet der Verkäufer für öffentliche Äußerungen des Herstellers oder seines Vertreters; es sei denn, daß er von einer betreffenden Äußerung keine Kenntnis haben konnte oder er nachweist, daß die Äußerung beim Kauf ohne Einfluß war oder von ihm berichtigt wurde. Im Falle einer Haftung bleibt dem Verkäufer die Möglichkeit, innerhalb der Vertragskette Regreß zu nehmen. Die Richtlinie beinhaltet auch Regelungen über die gewerbliche Garantie, welche vorliegt, wenn über die gesetzliche Regelung für den Verkauf von Verbrauchsgütern hinaus vom Verkäufer oder Hersteller eine Verpflichtung eingegangen wird, bei Vertragswidrigkeit des Verbrauchsguts den Kaufpreis zu erstatten, die Sache umzutauschen oder instandzusetzen oder sich in sonstiger Weise der Sache anzunehmen. Eine solche Garantie bindet denjenigen, der sie anbietet und muß den Begünstigten gegenüber der gesetzlichen Regelung in eine vorteilhaftere Lage versetzen. Weiterhin hat die Garantie schriftlich zu

erfolgen und muß vor dem Kauf unverbindlich einsehbar sein und Namen und Anschrift des Garantiegebers enthalten. Von den Regelungen der Richtlinie kann weder durch Vertragsklauseln noch durch ausdrückliche Vereinbarung mit dem Verkäufer zu Lasten des Verbrauchers abgewichen werden.

Gut für die Verbraucher - schlecht für die Händler!

Trotz der noch zu erwartenden Detailänderungen wird eine wesentliche Belastung der Händler nicht mehr zu vermeiden sein, da sie sich gegenüber den Zwischenhändlern ihrerseits nicht auf die Regelungen berufen können. Sie sind eben keine „Verbraucher“. Danach bleibt fraglich, ob die Richtlinie trotz ihres Zieles des erhöhten Verbraucherschutzniveaus die Stellung des Verbrauchers tatsächlich stärkt, da die erhöhten Risiken und die eingeschränkten Dispositionsfreiheiten der Händler wohl durch Preiserhöhungen an den Verbraucher zurückgegeben werden.

Verkauf

Professionelle Bildbearbeitungssoftware aus dem Hause Micrografx:

Graphics Suite 2.e Sonder Edition, Ausführung April 1999, mit folgenden Vollversionen: FlowCharter7.0, Designer7.05, Picture Publisher 7.05 und 8.01 incl. Lichtstudio und dem weltweit einzigen Schärfentiefeprogramm*, US – Patent ist bereits angemeldet, Simple 3D2 und 3D3, sowie Media Manager7, Quicksilver 3, zusätzlich mehr als 35000 Illustrationen, Photos und Cliparts, über 300 gebrauchsfertige, professionelle Geschäftsgrafiken, 150 Internetgrafiken, 800 3D Objekten, Szenen und Texturen, mehr als 250 Schriftarten, incl. umfangreichen Handbüchern!

*Schärfentiefeprogramm: mit diesem Programm können Sie in Echtzeit Ihr eingelestes Foto simulieren, wie es aussieht, wenn es als Beispiel mit einem 2.8/20mm Weitwinkel oder gar einem 4.5/500 mm Teleobjektiv aufgenommen worden ist. Das ermöglicht Ihnen im Vorfeld einen geeigneten Standpunkt für ein betreffendes Objekt zu lokalisieren!

Neupreis: 800,--DM jetzt für 200,--DM! Diese Version ist voll update fähig!

Die Software ist mehrfach prämiert worden von den unterschiedlichsten Fachzeitschriften der Computerbranche.

Als Systemvoraussetzung ist mind. Ein 486DX oder höher, win 95 oder 98 oder NT4.0 mit mind. 16MB RAM, CD --Rom Laufwerk und Maus oder anderes Zeigegerät notwendig.

Haben Sie daran Interesse, dann setzen Sie sich bitte mit mir in Verbindung, per Internet, Telefon, Fax. Tel.: 02263 – 801350; Email: rwhuems@aol.com; Fax: 040 3603 159 275

Neuland > Baustellenfotografie



Als sich unser Fotoklub im Einvernehmen mit der Stadt Troisdorf dafür entschied, die fotografische Dokumentation der ICE - Baustellen im Stadtgebiet Troisdorf zu übernehmen, habe auch ich mich bereit erklärt, an dieser neuen Aktion mitzuwirken. Ein neues, bisher nicht erkundetes Sachgebiet bot sich an, unter anderem weitere Erfahrungen auf einem Neuland zu sammeln. Die erste Baustelle, März 1998, Aggerüberführung an der Siebengebirgsallee, Höhe früherer Bootsverleih, wurde besichtigt. Bei näherer Betrachtung mußte ich feststellen, dass doch eine Vielzahl von Punkten berücksichtigt werden mußten. Eine Baustelle in der freien Natur ist eben kein Fotostudio. Wetter, Sonnenstand, Zeitpunkt der Arbeiten, Fortschritt der Bauarbeiten, Aktivitäten an der Baustelle, Gesamtüberblicke und Ausschnittaufnahmen. Gesamtüberblicke sind unerlässlich, denn es muß auch erkennbar sein, um was für eine Baustelle es sich handelt, wo sie sich befindet, zu welchem Zweck sie entstanden ist.

Schon gehe ich voller Tatendrang an die Arbeit. Wie immer erscheinen erst während der praktischen Tätigkeit weitere Problemchen. Der richtige optimale Blickwinkel, die beste Perspektive. Nur, wie kommt man dahin? Die Baustelle ist abgesperrt. Kontakt mit dem jeweils zuständigen Bauführer muß aufgenommen werden. Ich muss auf das Baustellengelände. Von außerhalb des Bauzaunes lassen sich nur mangelhafte und einseitige Fotos herstellen. Nach und nach Gestaltungshindernisse beseitigt und

die ersten gelungenen Bilder sind entstanden. Das gibt Mut. Monat für Monat entstehen weitere ICE - Baustellen im Stadtgebiet Troisdorf. Die bei der ersten Baustelle gemachten Erfahrungen lassen sich dann leichter übertragen. Ein Problem lässt sich jedoch nicht beseitigen. Bestimmte Arbeitsvorgänge mit der entsprechenden Tageszeit, dem Lichtanteil bzw. dem Sonnenstand zu koordinieren.

Ein weiteres Übel, bei angenehm hellem Tageslicht entstehen immer wieder die „schwarzen Löcher“. Leider handelt es sich bei der überwiegenden Zahl an Baustellen um Bahnunterführungen. Eine weitere Herausforderung, helles Tageslicht und tiefe Schatten in verträglichen Einklang zu bringen. Immer gelingt es leider nicht. Jede einzelne Baustelle wird nun in von mir bestimmten Zeitabständen, oder wenn besondere Arbeitsvorgänge anstehen, aufgesucht und aus verschiedenen Blickwinkeln fotografiert. Auch schlechtes Wetter darf kein Hinderungsgrund sein. Wie oft bin ich schon im Matsch an den Baustellen herumgekrochen.

Dennoch wird jede Baustelle und deren Fortgang in bestimmten Zeitabständen fotografisch dokumentiert.

Die entwickelten Diapositive werden dann nach erster Sichtung historisch nach Zeit und Örtlichkeit in Diagamazinen geordnet und abgelegt.

Ich hoffe, die ICE - Baustellenfotoaktion zu einem erfolgreichen Abschluss bringen zu können.

Siegfried Hanisch



Foto - Erfolge

Mitglieder des Fotoclubs Troisdorf (DVF) konnten auch außerhalb von DVF-internen Veranstaltungen ihre Visitenkarten abgeben und schöne Erfolge verbuchen.

„AllerLey Fenster“ hieß ein Fotowettbewerb, den die Fensterfirma Stephan Ley, Hennef-Bröl, ausgeschrieben hatte. Gefragt waren Ansichten von Fenstern. Unter rd. 100 eingesandten Fotos konnte dabei **Josef Mund** mit einem gut gesehenen Fensterdetail die fachkompetente Jury überzeugen und heimste einen **dritten Rang** in Form eines „allkauf“-Einkaufsgutscheins im Werte von 100 DM ein. Doch damit nicht genug, konnte sich **Ingeborg Graef-Dittmar** mit einer originellen Fachwerkfenster-Ansicht unter den besten 20 Fotos platzieren. Diese 20 besten Fotos wurden in der Raiffeisenbank Troisdorf nicht nur einem interessierten Publikum vorgeführt, sondern die Autoren erhielten auch noch einen „Trostpreis“ in Form eines Designer-Gesellschaftsbrettspiels aus Glas mit farbigen Spielsteinen.

Im Rahmen der Städtepartnerschaft Sankt Augustin/Grantham konnte **Heinrich Dittmar**, Mitglied der Fotogruppe im Heimatgeschichtlichen Arbeitskreis der Stadt Sankt Augustin, beim Fotowettbewerb mit dem Thema „Stadtteil Hangelar“ als Gewinner des 1998er-Wettbewerbs den Wanderpokal der Grantham Photographic Society erringen, verliehen von der Grantham Twinning Association (Partnerschafts-Vereinigung). Im Rahmen der Farewell-Party der Partnerschafts-Vereinigung im „Haus Buisdorf“ in Sankt Augustin anlässlich des Besuches der Granthamer Freunde in Sankt Augustin konnte Heinrich Dittmar diesen Wanderpokal in Empfang nehmen. Er befindet sich dabei in guter Gesellschaft mit einem weiteren FCTro-Mitglied, nämlich **Hans Eisner**, der diesen Pokal im Jahre 1997 beim Wettbewerb „Sankt Augustin im Sucher“ nach Spich holen konnte.

...GO! Hieß der Digitale Jahreswettbewerb den die Firma Hewlett Packard ausgerufen hatte. Gefragt waren hier reine digitale Bildvorlagen, welche von den Autoren selber erstellt sein mußten, kein noch so kleines Detail durfte von „außerhalb“ zugesetzt worden sein. An dieser Stelle konnte sich **Roman F. Hümb**s freuen, mit seiner angenommenen Bildidee „device control“, dotiert wurde es mit einem Software Paket, Photosuite II von MGI sowie etlichen Foto – Printmedien von HP im Wert von 1000,- DM.

An dieser Stelle allen Gewinnern Glückwunsch zu den tollen Erfolgen und Preisen!

NRW - STIFTUNG

mit erweiterten Exkursionen.
Naturfotografie, mit Roman F. Hümb's DVF

In enger Zusammenarbeit zwischen *Roman F. Hümb's DVF*, und der NRW - Stiftung, finden ab dem Jahr 2000 zum ersten Male naturkundliche Exkursionen zusammen mit fotografischer Betreuung statt bei der Stiftung NRW. Einmal näher dran mit den Sinnen des menschlichen Körpers, dem Verständnis und näher dran mit der Kamera.

Roman F. Hümb's DVF begleitet die Teilnehmer dieser Exkursionen und betreut Ihre intensiven Fragen zur Fotografie und gibt weitere Tipps zur Umsetzung. Der Natur Referent der NRW – Stiftung ist mit dabei und macht die Teilnehmer aufmerksam auf das jeweilige in der Flora und Fauna. Somit lassen sich durch diese Konstellation beide Bereiche gut miteinander verbinden. Wir hoffen, Ihnen somit einen interessanten und weiteren Anreiz geschaffen zu haben für die Teilnahme bei den Exkursionen.

Hinweis: für DVF - Mitglieder ist es nicht zwingend erforderlich, für eine Teilnahme an diesen Exkursionen auch Mitglied bei der NRW – Stiftung zu sein!

Sie kennen noch nicht die NRW - Stiftung? Hier ein paar Eckdaten. Eine selbstständige Stiftung des privaten Rechts, gemeinnützig. Gegründet 1986 aus Anlaß des 40jährigen Bestehens des Landes. Der Zweck der Stiftung: dazu beitragen, daß unter Natur- oder Landschaftsschutz stehende oder dafür geeignete Flächen, Naturdenkmäler, Baudenkmäler, Bodendenkmäler und bewegliche Denkmäler sowie Kulturgüter, die für die Schönheit, Vielfalt und Geschichte des Landes und das Heimatgefühl und Landesbewußtsein seiner Bedeutung haben, erhalten, gepflegt und für die Bürger erfahrbar gemacht werden.

Diese wichtige Aufgabe, daran können auch Sie sich aktiv beteiligen. Für einen Jahresbeitrag von DM20,- für Einzelmitglieder, oder DM30,- für Familien, erhalten Sie zweimal im Jahr ein Journal über die wichtigsten Projekte, Neuigkeiten aus Ihrem Lande rund um die

oben genannten Aktivitäten, und das wichtigste dabei: Sie leisten mit Ihrem Beitrag einen aktiven Schutz zum Erhalt unserer Kultur.

Im Gegenzug dazu erhalten Sie auch ein wenig „Zinsen“. Mittlerweile gibt es in NRW 53 Institutionen, bei denen die Mitglieder des Fördervereins freien Eintritt haben und weitere 21, wo ein stark ermäßigter Eintritt gewährt wird. Diese 74 Institutionen, verteilt über NRW, bieten eine unendliche Vielfalt von wahrnehmbaren Genüssen aller Art. Und ständig werden es mehr. Freien Eintritt erhalten Sie unter anderem bei:

August Macke Haus, Bonn; Deutsches Klingenmuseum, Solingen; Besucher- bergwerk, Rescheid; Deutsches Drahtmuseum, Burg Altena; Eisenbahnmuseum,Bochum – Dahlhausen; Flachsmuseum, Beeck; Internationales Zeitungsmuseum, Aachen; Krippenmuseum, Münsterland; Künstlerdorf, Schöppingen; Mühlenmuseum, Metelen; Museum im Stadtpark, Grevenbroich; Naturschutzzentrum Eifel, Nettersheim; Naturschutzzentrum Sauerland, Arnsberg; Pankok Museum, Hünxe – Drevenack; Rheinisches Freilichtmuseum, Kommern; Steprather Mühle, Geldern; Wäschefabrik Winkel, Bielefeld; Glockenmuseum, Gescher

Ermäßigten Eintritt bei:

Vogelpark Metelen, Metelen; Museum Zinkhütter Hof, Stolberg; Jüdisches Museum Westfalen, Dorsten; Fahrten mit der „Selfkantbahn“, Aachen; Fahrten mit dem „Teuto Express“ Greven

Dies ist nur ein kleiner Auszug aus den vielen interessanten Möglichkeiten und könnte bei Ihnen den Appetit darauf wecken. Melden Sie sich unter: Förderverein NRW - Stiftung, Roßstraße 133, 40476 Düsseldorf, z. Hd. Frau Grote, Tel.: 0211 – 454850

Dort bekommen Sie Ihre Unterlagen schnellstmöglich zu geschickt. Natur und Fotografie läßt sich nicht trennen!

-rfh-

Fotoreise nach Teneriffa, Erinnerungen und Rückblick



Die Ankunft: im richtigen Fotolicht und subtropisches Klima schlug uns entgegen beim verlassen des Fliegers; schnell waren die nassen Tage in Deutschland vergessen. Erster Eindruck von den Teilnehmern: hier läßt sich Gutes umsetzen. Der Transfer in den Norden der Insel begann zum Anbruch der Nacht, und erstmals sah sich der ein oder andere Teilnehmer bereits mit Schwierigkeiten konfrontiert, denn jetzt wurde jedem bewußt, das es

hier auf eine minutiöse Planung ankam, Zeit konnte man hier nicht verstreichen lassen, nicht beim fotografieren im Grenzbereich des Lichtes. Und nach der dreitägigen Aklimatisierung ging es dann los.

Es begab sich zu einer Zeit am frühen Morgen. Die Idee traf zusammen mit den Vorstellungen des Tages. Die Uhr zeigt gerade fünf in der Früh! Und wie sagte bereits ein Ohrwurm: „...über den Wolken wird die Freiheit grenzenlos sein...“, genau mit solch einem aufregenden Gefühl begann diese erste Exkursion bei den Teilnehmern, unabhängig davon, ob es die erste Teilnahme war oder eine wiederholte. Mit den von uns geliehenen Fahrzeugen ging es nun stetig hinauf, hinauf in den Nationalpark las canadas. Ein wunderschöner Morgen brach an. Die Fahrt zu dem fotografischen Ereignis dauerte nicht lange, in knapp 45 Minuten war es erreicht. Die Aufregung steht einem buchstäblich im Gesicht. Der kräftezehrende Aufstieg beginnt, die verlorenen Schweißperlen werden entschädigt mit einer verlockenden Aussicht auf den anbrechenden Tag. Jeder für sich malt sich bereits das ein oder andere fertige Bild aus. Aber Vorsicht: beim Aufstieg muß man sich konzentrieren und sich nicht von der vor sich auftauchenden Schönheit ablenken lassen. Langsam kamen wir aus der Wolkendecke und hart und erbarmungslos schob sich der Planet Sonne in unsere Objektive. Den starken Sonnenstrahlen ist hier oben kein entweichen, ohne Mühe bahnt sich die Sonne ihren Weg durch den Tag. Erst langsam, dann immer schneller werdend schob sich der rote Sonnenball am Firmament hervor und hinterließ eine Spur vom Glück in den Augen und Gedanken seiner Betrachter. Die Anstrengung war vergessen. Die Kameras surrten nur noch so vor sich hin, es war halt einer von jenen Momenten, wo man das Gefühl hat etwas zu verlieren, wenn just nicht der Auslöser betätigt wird. Ein ängstlicher Blick auf das Display, ob auch der vorhandene Strom noch kräftig genug ist, schließlich möchten wir mit den entsprechenden Ergebnissen nach Hause kommen. Die Temperaturen waren arg frisch, 5C° in 2700 m Höhe, doch im Eifer hinter der Kamera waren keine Beschwerden zu hören, bis auf einige





kleinere Laute. Dies sind die Seufzer der glücklichen Augen, welche mittels Okular durch den Sucher die Freudigkeit kaum zu unterdrücken wissen. Eine unbeschreibliche Ruhe liegt über uns, unterbrochen nur vom Spiegelschlag und Filmtransport der Kameras. Sollten unsere Kameras immer so laut gewesen sein? Dann, nach ein paar Minuten ist alles vorbei, so schnell wie es angefangen hat, geblieben ist ein schöner, stiller Morgen, der sich nun nicht mehr unterscheidet von

den anderen. Bewußt wird einem, wie klein wir Menschen doch sind, wie unnahbar die Natur sein kann, denn in dieser Höhe, wächst kein Grashalm, ist kein Vogelgezwitscher unterwegs, einsam verfolgen die Augen einen weit in der Stratosphäre ziehenden Kondensstreifen. Wäre da nicht die Erinnerung in unseren Köpfen und das Lächeln auf dem Gesicht mit diesem unvermeidlichen, aufgewühltem Gefühl des Wissens, es ist in der Kamera. Niemand nimmt es einem weg. Langsam, in Gedanken versunken bewegen wir uns auf schmalen Pfaden wieder nach unten. Der Abstieg fällt uns leicht, gehen wir beinah wie auf Wolken, wissen wir doch, morgen sind wir wieder an eine Ort des Ablichtens.

Nach solch einer Anstrengung ging es wieder gemütlich zurück zu den jeweiligen Unterkünften. Unterschätzen sollte man diese Touren von Anfang an nicht, denn für unseren Körper ist es eine außergewöhnliche Anstrengung, große Höhenunterschiede in kürzester Zeit umzusetzen. Auch hatte ein jeder für sich nach jeder Exkursion einiges zu tun mit seiner eigenen Ausrüstung. Feinster Lavasand, spitz wie Nadeln, den sollte man tunlichst schnell aus den Ecken und Vertiefungen der Bodys und Objektive putzen.

Viele interessante Ausflüge zum fotogenen Licht folgten, bei dem ein oder anderen kam bald das erste ängstliche Gefühl auf, ob denn das Filmmaterial reichen würde. Bestückt waren wir mit den Herstellern von Canon, Minolta und Nikon. An Filmmaterial kamen zum Einsatz in überwiegenden Maße Fuji Velvia und Sensia II, vereinzelt kam der Kodak Elite Chrom extra color zum Einsatz. Eingesetzt wurden Brennweite im Bereich 20mm bis einschließlich 400mm. Eifrig wurde experimentiert mit Polfilter, die sichtbaren Ergebnisse im Sucher wurden direkt vor Ort diskutiert. Wir erregten aufsehen, nicht bei den Einheimischen, eher bei den Touristen. Manche schauten neidvoll auf die mitgebrachten Stative, und die daraus resultierenden möglich gewordenen längeren Belichtungszeiten.

Ein spezieller Dank sei der Firma Canon gesagt, denn die Objektive mit der IS - Technik waren einmal mehr den herkömmlichen überlegen. Insbesondere das 100 – 400 L IS ist ein Talent erster Güte. Dieses Objektiv wird bei mir fortan auf keiner Reise mehr fehlen. Das schnelle Handling zusammen mit der EOS1n und dem Booster E1 hat mir Aufnahmen ermöglicht, die sonst nicht, oder nur durch erheblichen Mehraufwand möglich gewesen wären. Diesen Vorsprung durch Technik wird die Firma Canon weiter ausbauen und wir



dürfen gespannt sein, wann die gesamte Objektivpalette damit ausgestattet ist. Vielleicht ist dann der Zeitpunkt gekommen, das andere Hersteller dieses auch einsetzen. Bei dem Ultraschallantrieb, kurz USM, konnten wir bereits eine ähnliche Entwicklung feststellen. Weitere Ideen in diesem Bereich lassen auf weitere revolutionäre Entwicklungen schließen, dann auch nutzbar für Anwender mit anderen Herstellern! Warten wir gespannt auf die Zukunft.

An dieser Stelle möchte ich mich bedanken für all die Teilnehmer, die dieses Spektakel mit gemacht haben. An dem von uns veranstalteten Besprechungsabend konnten wir uns gegenseitig von der Leistung überzeugen, ein paar Fotos finden Sie bei diesem Artikel. Ein wenig verrückt muß man schon sein, in seinem Urlaub sich den Streß des fotografieren auszusetzen in einem professionellem Maße. Wie es Ihnen ergeht, kann ich nicht sagen, ich für mein Teil brauche dieses. Es ist eine Art Sucht, ein Traum der Verwirklicht worden ist. Ein steiniger Weg dorthin, wer in gewählt hat, der weiß, der Platz ist begrenzt aber vorhanden. Wer es in sich spürt, der sollte seinen Gefühlen nachgeben, denn das Ereignis spricht für sich.

Beachten Sie bereits jetzt schon den Terminkalender in den kommenden Ausgaben des Journals und Hinweise im Internet. Dort werden Sie frühzeitig informiert über die Aktivitäten der einzelnen AG's. Wenn Sie nun auch Lust bekommen haben, an der ein oder anderen Veranstaltung teilzunehmen, dann setzen Sie sich umgehend mit dem jeweiligen Ansprechpartner in Verbindung.

Roman F. Hümb's DVF, Leitung der Naturfotografie AG

Ausstellungen

Fotoausstellungen: Ausstellungsdauer 8.11.1999 – 15.01.2000

Rathaus, Vorraum VHS: **Willi Johannes**, 13 Bilder,
Landschaften

Rathaus, Flur zum Standesamt: **Rainer Busch**, Spich, 20 Bilder,
Nostalgie, Dampflok

Rathaus, 5. Etage: **Roman F. Hümb's**, 13 Bilder,
Digitale Welten – bizarre Landschaften

BKK Rhein Sieg, Vorraum: **Udo Schumpe**, 9 Bilder,
Hotel Europa, gestalteter Kaiserbau von H.A. Schult

Digitale Bildverarbeitung

Digitale Bildverarbeitung, die Hersteller haben allesamt aufgerüstet. Die neuen Programme dieser Software Gattung ist nicht nur neu gestaltet und mit einigen wenigen Zusatzdateien kreiert worden, nein, viele Funktionen dienen auch der tatsächlichen Erleichterung bei der Anwendung. Und das ist wichtig. Denn es gibt kaum etwas schlechteres, als auf ein Ergebnis am Rechner sitzend zu warten. Wer einmal Filter in verschiedenen Funktionen bei Fotos angewendet hat, weiß, wie unendlich grausam diese Wartezeit sein kann. War es früher die eigentliche Leistung des Rechners, die einen zum aufgeben Zwang, aus mangels Zeit für die Wartezeit, so war es in der letzten Zeit die noch nicht angepasste Geschwindigkeit der Software an die verfügbare Hardware.

Richtig, auch auf einem „alten“ PC Modell laufen diese Programme, doch von einem arbeiten kann man selber nicht sprechen. Welche enormen Vorteile haben aber ernsthafte Anwender von den neuen Programmen? Etliche Funktionen sind direkt intrigiert worden, lassen sich somit auf Knopfdruck abrufen. Bei allen Programmen lassen sich endlich auch die wichtigen Dateiendungen konvertieren, importieren und exportieren, also diejenigen, wo man auf Maskenebenen arbeitet. Dies ist ein wichtiger Schritt der Annäherung untereinander.

Von einem besser oder schlechteren Programm zu sprechen ist gänzlich falsch. Der ein oder andere unter uns sieht Vorteile in dem von ihm bevorzugten Programm, was aber daran liegt, das wir heute nicht mehr in der Lage sind, jedes Programm dermaßen intensiv kennenzulernen. Zum einen liegt es an der enormen Vielfalt der Software, zum anderen an den spezifischen Eigenheiten des jeweiligen. Hat man erst einmal längere Zeit mit einer Software gearbeitet, kommt mit dieser Bedienung zurecht, bleibt man in aller Regel auch bei dieser.

Auch sollte man in Betracht ziehen, sich am Anfang direkt für eine professionelle Software zu entscheiden. Sehr preiswerte Software leistet am Anfang recht gute Dienste, ist aber schnell am Ende, wenn es darum geht, exzellente Ausdrücke zu erstellen, bei dem Export oder Import von Dateien, oder aber bei dem bereits oben angesprochenen Maskenebenen wird total verzichtet. Drei Große Werke gibt es in diesem Bereich, und alle sind sie annähernd perfekt. Da ist zum einen Corel Draw 9, der iGrafx Designer 2000 und Photoshop 5.5. Ferner sei hier noch auf ein Amateurprogramm hingewiesen, dem Paint Shop Pro 6.0. All diese Programme lassen vorzüglich über die Plug In Schnittstelle recht leicht erweitern, so zum Beispiel mit den Filtern von Fuji.

Einmal angepasst an ihren Drucker daheim, ich setze hier einen Fotodrucker voraus, Fotopapier eingelegt, kommt ihnen ein Ergebnis entgegen, das sie nicht mehr unterscheiden sollten von den herkömmlichen Abzügen. Der daheim gemachte Ausdruck sollte mittlerweile sogar besser sein. Was angesichts der Druckertechnik auch nicht als schwierig erscheint, befinden wir uns doch in Auflösungen von 2400X1200DPI. Damit ist es Wirklichkeit geworden, das echte digitale Heimlabor. Ein weitere Nebeneffekt: man sieht es der Technik nicht an, wozu der Rechner und sein aufgestelltes Equipment fähig sind. Dieses Understatement erlaubt es uns, beinahe überall unserem Hobby nachzugehen. Wir müssen uns nicht mehr zurückziehen in ein abgedunkeltes Badezimmer, einer Kammer unterm Speicher oder Räumlichkeiten im Keller, nein, wir sitzen gemütlich bei Tageslicht und lassen uns inspirieren von der umgebenen Umwelt und entwerfen neue, künstlerische Bilder.

Neuigkeiten

Ab dem kommenden Jahr erweitert die Naturfoto AG unter Leitung *Roman F. Hümb's* ihr Angebot um die digitale Nachbearbeitung. Aufgrund der Nachfrage der Teilnehmer(innen) bei den angebotenen Exkursionen nehmen wir diese Leistung auf.

Was benötigen Sie dazu, um bei Interesse an diesem Angebot ebenfalls teilhaben zu können? Nun, als erstes benötigen Sie einen PC mit einem Bildbearbeitungsprogramm, einige Hinweise dazu haben Sie bereits eine Seite zuvor erfahren. Vorteilhaft wäre auch hier eine Verbindung mit dem Internet, aber keine Bedingung. Geplant ist, Bilder, welche auf Exkursionen entstanden sind digital zu bearbeiten. Wir wollen uns kritisch mit diesem Medium auseinandersetzen, uns überlegen, bei welchen Fotos der Einsatz sinnvoll erscheint oder nicht. Auch hier zählt, wie in der restlichen Fotografie: weniger ist mehr.

Auch möchten wir uns beschäftigen mit den unterschiedlichsten Software Programmen, kleine Vorzüge in speziellen Bereichen bieten alle professionellen Programme, ganz spezifisch. Ich möchte Ihnen anhand verschiedener Beispiele zeigen, wie Sie schnell und einfach zu guten Ergebnissen mit Ihrer Software gelangen können. Ebenso gibt es unterschiedliche Möglichkeiten, wieder an seine Datei zu gelangen, sei es in Form eines Ausdrucks daheim, dem abfotografieren vom Monitor oder gar der Weg über einen Ausbelichter.

Bei regem Interesse ist daran gedacht, eine Ausstellung rein virtueller Bilder einmal im Jahr zu gestalten.



An diesem Bildbeispiel zeige ich Ihnen einmal eine kleine Veränderung. Das Original sehen Sie in dem Beitrag über Teneriffa. Hier wurde mit der Maskentechnik gearbeitet und einem zusätzlichen Reflex, Geheimnisvoll angeordnet hinter dem Kreuz!

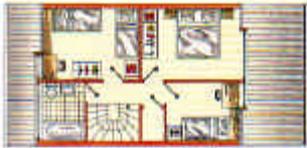
Nehmen Sie teil an einem außergewöhnlichen Angebot des DVF!

www.dvf-fotografie.de/ag/natur.html

Fotourlaub

Exklusiv für Mitglieder im Fotoclub!

Ferienwohnung für 4 – 5 Personen nach untenstehenden Muster zum Sonderpreis in Winterberg, Bitburg (Stausee), Daun u.a. Bei Interesse gibt Ihnen nähere Informationen unser Clubmitglied: **Heinz Müller**



Idee dazu:

Durch dieses, wohl einmalige Angebot seitens unserem Mitglied *Heinz Müller*, sind nun Clubmitglieder in der Lage, in ruhiger und gemütlicher Atmosphäre, eine Fotowoche zu verbringen, oder aber auch einen kleinen Urlaub oder einfach auf der Suche Entspannung nah der Heimat und doch nicht alltäglich. Ein interessantes Angebot auch für Fotoexkursionen. Die Lage der jeweiligen Ferienwohnungen sind ansprechend gelegen inmitten fotogener Landschaft. Gerade die Naturfotografen(innen) unter uns aber auch unsere Spezialisten von Makro und Detail könnten in solch schöner Umgebung zu neuen, noch nicht gesehenen Fotos gelangen. Clubmitglieder, ob einzeln oder direkt als Gruppe, wenden sich bitte an *Heinz Müller* zwecks weiterer Informationen.



Heinz Müller bietet damit dem Fotoclub Troisdorf ein neues Merkmal. Einmal setzt er einen wichtigen Akzent für das Miteinander im Club. Nehmen Sie dieses Angebot einmal an, im Freundeskreis der Mitglieder oder gar der eigenen Familie. Und wenn Sie bei dieser Gelegenheit einmal interessante Fotos gemacht haben, lassen Sie es uns wissen, oder noch besser, lassen Sie uns diese einmal gemeinsam anschauen.

Fotoclub Troisdorf (DVF)

- das ist der Club für Fotobegeisterte in Troisdorf und Umgebung. Als Mitglied im Deutschen Verband für Fotografie (DVF) ist er der FIAP, dem internationalen Dachverband der Fotografie angeschlossen. Die Mitglieder treffen sich jeden zweiten Montag im Monat im Canisiushaus, Hippolytusstr.41, 1. Stock, jeweils um 19.30 Uhr

Im Club ist Fotografie am schönsten

Neue Mitglieder sind im FCTro daher stets willkommen. Interessierte Fotofans sind herzlich eingeladen, die o.a. Treffen zu besuchen oder sich an folgende Fotofreunde zu wenden:

Udo Schumpe (1 Vorsitzender), Troisdorf – Oberlar,
Tel./ Fax: 02241 – 83678, Email: fotoclub.trdf@tronet.de
Heinrich Dittmar (2 Vorsitzender), Sankt Augustin – Menden,
Tel.: 02241 – 310463, Fax: 02241 – 310464
Roman F. Hümb's (Redaktion), Engelskirchen – Hardt,
Tel.: 02263 – 801350, Email: rwhuemb's@aol.com
Fax: 040 – 3603 - 159275
Fotoclub Troisdorf DVF Bankverbindung:
Raiffeisenbank Rhein – Sieg eG
BLZ: 37069520; Kontonr.: 1204660014

